

„Legende“ im Deutschen Taekwondo wurde 60: Gerd Gatzweiler feierte rundes Jubiläum

Am 6. Juli diesen Jahres wurde eine der wohl bekanntesten und schillerndsten Personen im Deutschen Taekwondo 60 Jahre: Gerd Gatzweiler. Der Taekwondo Spiegel nahm dies als Anlaß, sich mit dem Jubilar ausführlich zu unterhalten

- Herr Gatzweiler, zuerst einmal herzlichen Glückwunsch zum kleinen Jubiläum. Wann haben Sie mit Taekwondo angefangen und was war Ihre Motivation?

1964 habe ich mit Karate und auch Taekwondo begonnen, das allerdings damals noch nicht so hieß. Für mich war das eine interessante Ergänzung zum Judo, das ich damals wettkampf-mäßig betrieben habe.

- Können Sie kurz ihre sportlichen Stationen schildern?

Heinz Wiesemann und ich waren 1968 die ersten ITF – DAN-Träger in Deutschland und vermutlich auch in Europa (mit Urkunde und Unterschrift des Generals). WTF und Kukkiwon gab's zu der Zeit noch nicht. Auch Turnierregeln variierten in dieser Zeit erheblich. 1971 habe ich an der von Heinz Marx geleiteten Eröffnungssitzung der Sektion Taekwondo im Deutschen Judobund in München teilgenommen. Im gleichen Jahr wurde auch die Taekwondo-Abteilung des RSC gegründet. Danach gab es ständig neue sportliche und organisatorische Herausforderungen.

- Welche sportlichen Momente waren Ihre schönsten, an welche erinnern Sie sich nicht so gerne zurück?

Mitte der siebziger Jahre begann eine Serie von RSC-Erfolgen: Viele Deutsche Meister, die ersten beiden deutschen Europameister, 1979 der erste

Angaben zur Person

Name, Vorname:
Gatzweiler, Gerd

Familienstand:
verheiratet, zwei (TKD-aktive) Töchter

Alter: seit dem 5. Juli 60

Graduierung: 7. DAN

Sportliche Erfolge als Sportler oder Trainer: (siehe Text)

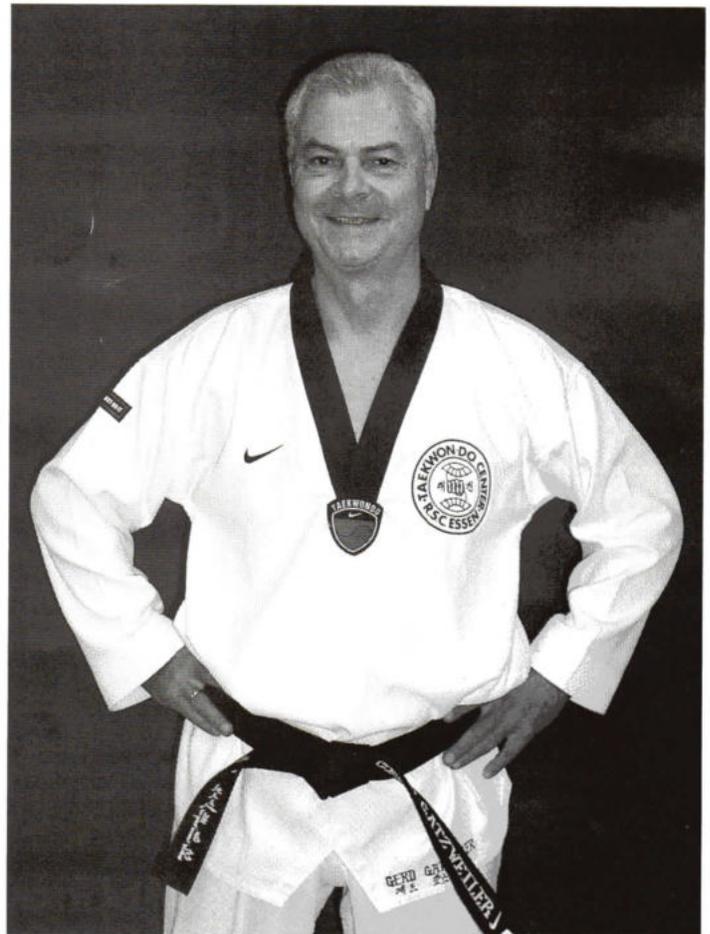
WM-Titel, 1988 die ersten Europameister im Formenbereich und im gleichen Jahr der erste Olympiaeuro. Ab den 90er Jahren verlagerten sich die Erfolge mehr in den Formenbereich.

Besonders gefreut habe ich mich aber auch immer über die vielen bestandene DAN-Prüfungen sogenannter Breitensportler, an deren Ausbildung in mitarbeiten konnte.

Weniger erfreulich fand und finde ich immer noch ständige Umstellungen im Taekwondo, die eine Weiterentwicklung eher gehemmt haben. Die Entwicklung des Kampf- und Wertungssystems im olympischen Taekwondo ab den 90er Jahren hat mir nicht gefallen.

- Wie kam der Wandel vom Westenkampf- zum Formentrainer – bzw. gab es diesen Wandel überhaupt?

Ich habe von Beginn an auch Formen genauso intensiv wie den Kampf trainiert und unterrichtet. Es liegt in der Natur der Dinge, dass Kampf eher von jüngeren Trainern vermittelt werden sollte.



- Wie sieht Ihre Zukunftsplanung aus?

Im sportlichen Bereich werde ich mich weiter für eine Qualitätsverbesserung in meinem Club einsetzen.

- Was wünschen Sie dem Deutschen Taekwondo?

Unsere Gesellschaft hat sich gewandelt; es gibt nicht mehr so viele junge

Leute, die für zeitaufwändigen, unbezahlten Leistungssport zur Verfügung stehen. Dafür ist das Interesse Älterer an Taekwondo als Kampfkunst und Selbstverteidigung gewachsen. Ich hoffe, dass unser Verband dieser Entwicklung noch besser Rechnung trägt.

(Das Interview mit Gerd Gatzweiler führte Joannis Lepidis)



Prüfung zum 4. Kup 1964: 1. Reihe 2. von rechts Gerd Gatzweiler; 2. von links Wolfgang Pfothenhauer (immer noch RSC-Vorsitzender der erfolgreichen TKD-Abteilung); 2. Reihe 4. von rechts Heinz Wiesemann (heute 7. DAN und als Wettkampfrainer Formen im RSC aktiv).



Ende 70er, Teil der RSC-Mannschaft - von links: Rainer Müller, Josef Ascanio, Dirk Jung, Christian Strzysch (1. deutscher Europameister, etliche deutsche und internationale Titel); Rainer Schwitanski (mehrfacher Deutscher Mannschaftsmeister).



Ende 70er: untere Reihe von links: Francisco Perez-Ropero (Europameister für Spanien); Turgut Ertugrul (Int. Deutscher Meister); Joaquin Escarmena (mehrfacher int. Meister, später für Spanien gestartet); Turgay Ertugrul (mehrfacher Int. Deutscher Meister, WM-Dritter Chicago 77, Landestrainer NWTU, heute 6. DAN); **obere Reihe von links:** Josef Ascanio (1. Europameister, später für Ita-

lien gestartet); Michael Przibylla (Deutscher Meister); Rainer Müller (1. deutscher Weltmeister 79, Europa- und etliche Male Deutscher- und Internationaler Deutscher Meister, Landestrainer NWTU); Dirk Jung (erfolgreichster deutscher Kämpfer überhaupt: Gold / Silber / Bronze bei WM, Europameister, etliche Deutsche und Internationale Titel, Bundestrainer DTU). (Titel- / Erfolgsangaben nicht vollständig!)

KWON

Exklusivausrüster und Sponsor der
Nordrhein-Westfälischen Taekwondo Union e.V.

Bon(n) Prix Cup in Godesberg stand auf hohem Niveau

(AZA) - Am 05. Juni 2005 fand in Bad Godesberg im Sportpark Pennefeld das erste Bon(n) Prix Cup statt. Ausrichter dieser Veranstaltung war der Olympic Taekwondo Center Bonn unter der Leitung von Aziz Archarki.

296 Starter aus 30 Vereinen, 24 Bundes-, Landes- und Bezirkskampfrichter und zahlreiche Betreuer, Coaches und Zuschauer waren zum ersten Bezirksturnier 2005 nach Bad Godesberg angereist. Trotz des großen Andrangs konnten die Wettkämpfe fast pünktlich starten.

In einigen Gewichtsklassen konnte man bereits erkennen, dass das Turnier ein hohes Niveau haben würde. Die Gewichtsklasse J C / m -30 war mit 10 Teilnehmern besetzt. Besonders zwei Sportler zeigten hier überragende Techniken. Nachdem Davin Vilotic aus Wuppertal Dennis Hübert aus Hamm besiegen konnte, bezwang er im Halbfinale seinen Gegner Mehdi Can vom Chung Jung Solingen und kam ins Finale. Mehmet Ersoy, ebenfalls aus Wuppertal, besiegte im Achtelfinale Maik Kordy aus Bochum und im Halbfinale Chris Janssen im Halbfinale nach einem technisch schönen Kampf. Im Finale bestritten beide Sportler einen technisch und taktisch hochwertigen Kampf, den Mehmet Er-

soy für sich entscheiden konnte.

In der Gewichtsklasse J D / m -26 schöpften Dominic Boas und Kevin Hübert aus den vollen und zeigten beide ihr hohes Niveau, den Kevin aus Hamm knapp für sich entscheiden konnte.

Auch im Bereich der Kampfrichter tat sich etwas. Güliz L. Azari und Ramon Mahrou

konnten mit großer Freude am Abend ihre Bezirkskampfrichterlizenz vom Bezirkskampfrichterobmann Cetin Bozkurt aus Köln entgegen nehmen. Fazit: Im ganzen konnte man von einem guten Turnier berichten. Die Wettkampfflächen wurden durch den ausrichtenden Verein hervorragend abgesperrt und an die Jury Tische kamen nur startende Sportler sowie deren Coaches! Kleinere Technische Ausfälle wie der Ausfall des Mikrofons waren kaum nennenswerte Probleme. Besonders der Fachwart des Bezirk Köln Jens Strauß lobte das Engagement der Vereinsmitglieder, da dieses Turnier überhaupt das erste des OTC Bonn war!

Einen guten Einstand hatte auch Irmgard Rutzenhöfer, die als Kassenwartin des Bezirks ihren ersten Einsatz hatte.

Kurz gesagt: Die Betreuung durch den ausrichtenden Verein war hervorragend.

Gerd Gatzweiler – Hwan Gap

Hwan Gap bedeutet in fernöstlichen Kulturen die Markierung im Leben, die mit dem 60. Lebensjahr erreicht wird. Es ist der Zeitpunkt des Zurückblickens auf eine Lebensleistung. Für uns ist es ein Anlass, Gerd Gatzweiler herzlich dafür zu danken, dass er so viel für uns getan hat.

Die Taekwondo-Abteilung des RSC, Essen, hat im Laufe von Jahrzehnten viele Erfolge aufzuweisen. Es würde Seiten füllen, alle aufzulisten. Sie sind überwiegend die Erfolge von Gerd Gatzweiler, unserem Cheftrainer. Ohne ihn wäre dieser erfolgreiche Verein überhaupt nicht vorstellbar. Weltmeister, Europameister, viele, viele Deutsche Meister- in Kampf und Technik – gehen aus dem RSC hervor. Sie alle gratulieren herzlich. Gerd in seiner sympathischen Bescheidenheit würde diese Laudatio sicher als „Blödsinn“ abtun. Wir sind anderer Meinung und glauben das beurteilen zu können.

Als wir vor etwa 45 Jahren mit dem Budo-Sport anfangen und zusam-

men Judo machten, da fiel mirder damals 15-jährige auf, der hochmotiviert war und mich ständig zum Kampf aufforderte. Als wir dann zusammen Taekwondo erlernten bei Meister Kim Wo Kang, war er einer der ersten, die den schwarzen Gürtel trugen. Heute hat er den 7. Dan, eine der höchsten Graduierungen für einen Deutschen. Inzwischen umringen ihn mehr als 50 Schwarzgürte, die der Meistermacher so gut ausgebildet hat, dass sie zu Meistertiteln kamen. Auch sie gratulieren herzlich.

Gerd Gatzweiler ist eine Institution und Autorität im Taekwondo. Er findet Unstimmigkeiten bei der Beschreibung von Techniken in den Formen in Lehrbüchern und Filmen und gibt keine Ruhe, die richtige Fassung herauszufinden.

Wir sind stolz auf ihn und sagen noch einmal herzlich Dankeschön.

Für die Sportfreunde
Wolfgang Pfotenhauer

Dan-Prüfung am 21. Mai in Nideggen:

Alle erreichten das Prüfungsziel

(JoleS) – Ein kleines Highlight war die dritte Dan-Prüfung der NWTU, die am 21. Mai in Nideggen abgehalten wurde.

Resultat verkünden – die Durchfallquote betrug null Prozent!!!

Die Prüfungsergebnisse:

Zum 1. Poom: Volz, Andreas; Volz, Vanessa; Dreßen, Nico; Bähke, Lars;
Zum 1. Dan: Altgen, Martina; Uedelhofen, Miriam; Uedelhofen, Marc; Schütze, Mirco; Hermanns, Michael; Heinen, Verena; Altgen, Michael; Ounis, Mokdad; Abdullah Mohajerzad, Munib
Zum 2. Dan: Müller, Dennis; Artzen, Marcel

Alle 15 zur Prüfung angetretenen Sportlerinnen und Sportler präsentierten sich in guter Form und wussten ihr Prüfungsprogramm souverän vorzutragen. So sah das Prüfergremium, bestehend aus Karl Schröteler, Jürgen Kraß-Kuth, Udo Schöne und Gerald Meischein keinen Grund zu Beanstandungen und durfte ein erfreulichen

KAMPFSPORT-AUSSTATTUNG

Wir bieten Ihnen alle Kampfsportartikel von verschiedenen Firmen an.

Supergut und günstig einkaufen

Besuchen Sie uns Internet:

- www.orkansports.de -
Ardeystraße 35 • 58452 Witten
Telefon 0 23 02 / 18 99 64